

WR-BLICKPUNKT PLEWO-STADTFEST**KURZ NOTIERT****Glockengeläut bald in Veste Coburg**

Das Glockengeläut der altherwürdigen Plettenberger Christuskirche wird wohl bald in der nicht minder geschichtsträchtigen Veste Coburg erklingen. Mit einer ganz speziellen Bitte hat sich Wilfried Drost, der auf dem Stadtfest den Stand der Partnerstädter aus Schleusingen und den Rest des Jahres die Restauration der imposanten Veste Coburg betreibt, an die WR gewandt. Die hilft natürlich gerne aus und lässt Verbindungen zur Ev. Kirchengemeinde Plettenberg spielen. Das Glockengeläut der Christuskirche wäre, so Drost, einfach die ideale akustische Untermauerung für hin und wieder von ihm veranstaltete mittelalterliche Landsknechtgelage in den Coburger Veste-Gewölben. Jetzt wollen die Gemeindeoberen alle Hebel in Bewegung setzen und Drost eine CD mit original Plettenberger Glockenläuten aufnehmen. Wenn also für die Aufnahme in den nächsten Tagen einmal zur Unzeit die Glocken in der Innenstadt läuten – kein Grund zur Besorgnis: Es wird niemand absondern nur das nächste Landsknechtgelage in Coburg eingeleitet!

Das ganze Training für die Katz'

Im Vorjahr noch goss der schlitzohrige Karl-Heinz Martin am Bludenzner „Schnapsküchle“ den überaus pfeffrigen „Viertelbrenner“ aus. Unversehens in die Kehle gelangte ein nachhaltiges, höllenscharfes Erlebnis. Also das ganze Jahr über fleißig mit Tabasco & Co. trainiert: Den Bludenzern werden wir schon zeigen, dass wahre Plettenberger das feurige Getränk kippen können, ohne mit der Wimper zu zucken. Ernüchternd: Es gab ihn diesmal nicht mehr. Hat die EU die vorarlbergische Spezialität etwa aus Schutz vor dramatischen gesundheitlichen Risiken verboten? Nein, Karl-Heinz hatte ihn schlicht vergessen.

Brautspalier mal anders

Für das frisch getraute Paar, das nach der Trauungszeremonie am Samstagabend die Christuskirche verließ, bildeten die Männer und Frauen aus der Mittelaltergasse eine besondere Ehrenformation. Mit Schwertern, Hellebarden und was das Mittelalter sonst noch so hergibt, salutierten sie für Braut und Bräutigam. Die Ochsenknochen ihrer Gebein-kegelbahn ließen sie aber zum Anlass dann doch lieber weg.

Wie gewonnen, so zerronnen

Dörte, die ins Badische „ausgewanderte“ Plettenbergerin, die zu gewissen Anlässen wie dem Stadtfest immer wieder gern mal in ihrer alten Heimat weilt, kommt am Freitagabend freudestrahlend vom Toilettengang zurück. Auf der Toilette habe sie gerade 55 Euro gefunden, frohlockt sie ob des unerwarteten Geldsegers. Doch wie gewonnen, so zerronnen. Denn eine Freundin aus eben ihrer alten Clique, mit der die Wahl-Badenerin gerade feiert, beklagte nur Sekunden zuvor den Verlust von exakt 55 Euro, die ihr wohl gerade beim Gang auf die Toilette aus der Tasche gerutscht sein müssten. Und deren Gatte setzt noch einen drauf und erklärt: „Sie hat das Geld heute extra lose in die Tasche gesteckt, damit sie ihr Portemonnaie nicht verlieren kann!“



Die Under Cover Crew sorgte am Freitagabend für knackige Stimmung auf dem Alten Markt.

Fotos: Hendrik Schulz

Nächtliche Partys am Freitag und Samstag litten unter nasskaltem Wetter – Hit auf Hit von Under Cover Crew und Amigos

Nur die Harten im PleWo-Garten



Guido Westermann mit Herzblut bei der Sache.

Ai-Lan Na-Schlütter

Plettenberg. „Nur die Harten kommen in den Garten“, lautet eine bekannte Aussage im Sauerländer Raum. Dementsprechend wetterfest ausgerüstet tauschten eingeleichte PleWo-Fans am Freitagabend ihr gemütliches Sofa gegen ein leider ungemütlich nasskaltes „Wohnzimmer“ am Alten Markt.

Gab es im Vorjahr am ersten Stadtfestabend schier kein Durchkommen mehr, war der Besucherandrang diesmal aufgrund schlechten Wetters im Vergleich dazu übersichtlich. Mit Regenschirm und dicker Jacke ausgestattet, drängten sich trotzdem gut gelaunte Feierwillige um die Getränkestände rund um den Stephansdachstuhl. Mit der „Under Cover Crew“ kam heiße Stimmung in die kühle Umgebung. Bereits zum zweiten Mal in Plettenberg zu Gast, sorgten die Jungs um Leadsänger Guido Westermann und Sängerin Bea Blanck für Bewegung in der Menge. Unter dem Motto „Back to the roots“ gab es musikalische Top-Hits aus den letzten Jahrzehnten bis in die heutige Zeit. Die sympathische Band verstand es mit ihren Party-Krächern recht schnell Partylaune zu verbreiten. Ihre Devise lautet: anschnallen, abheben –

Vollgas. Mit Ausstrahlung und viel Herzblut zogen sie die Plettenberger tatsächlich auf die Tanzfläche: „Leute, wir haben die Drei-Meter-Grenze überschritten“.

Ungleich schwerer hatten es am Samstagabend die Musiker der Band Amigos. Vor spärlicher Kulisse gab die über die Grenzen ihrer Heimat

Garbeck bekannte „Kultband des Sauerlands“ das Beste aus ihrem riesigen Repertoire. In einer Kombination aus klassischen Bigband-Instrumenten und typischen Band-Instrumenten reihte sich Hit an Hit. Trotzdem dauerte es lange, bis sich Wenige der Wenigen auf die Tanzfläche begaben, um der Musik Tribut zu zollen.



Auf und vor der Bühne wurde ordentlich gerockt.

INFO**Bea hält Plettenberg in Erinnerung**

■ Bea Blanck: Plettenberg bleibt ihr in Erinnerung, verletzte sie sich vor drei Jahren bei ihrem Auftritt mit der Band von Achim Remmel (heute: Achim Petry) auf der Bühne doch so schwer, dass sie das Krankenhaus aufsuchen musste.

■ Die Under Cover Crew mit Bea Blanck gibt am Samstag, 27. November, für ihre Fans im Freischütz Schwerte eine Bandparty mit Highlights aus 16 Jahren Bandgeschichte. Informationen: www.undercover-crew.de.

Faszinierende Brummis im Mini-Format

Anna Walocha

Plettenberg. Feuerwehrwagen, Raupenbagger und Lkw begeistern nicht nur in Normalgröße Kinder und Erwachsene. Auch wenn die Fahrzeuge in Miniaturform durch die Schützenhalle fahren, bekommen Plettenberger große Augen.

„Über mangelnde Zuschauer können wir heute sicher nicht klagen“, freute sich Wolfgang Barth von den Modelltruckerfreunden Siegtal. „Wenn weiterhin so viel Leute kommen, können wir die Besucherzahl vom vergangenen Jahr sicher toppen.“ Zusammen mit den Modelltruckern aus Schmalenberg, dem Rhein- und Ruhrgebiet und Westfalen stellten die Modellfahrer aus Leidenschaft 60 Fahrzeuge.

Bei dem zweiten Modelltrucker-Event in Folge kreiste alles um das Thema Baustelle. Wenn Bagger Erde aufschütten, planieren oder über riesige Steinhäufen fahren, bleiben Plettenberger gerne einen Moment länger stehen und schauen zu.

Kindern war es möglich, ihren Minitruck-Führerschein auf dem Fahrgelände in der Schützenhalle zu machen. „Alle Einnahmen, die wir heute erzielen, kommen der Organisation Lichtblicke zu Gute“, so Barth.



Die Modelltrucks faszinierten nicht nur Kinder. Foto: Anna Walocha

Trommeln wie die Profis gelernt

Plettenberg. Trommeln wie die Profis lernten Kinder und Erwachsene beim Familientrommelworkshop von Renate Ludewig aus Bielefeld. Auf dem Graf-Engelbert-Platz saß die Musikerin aus Leidenschaft mit Trommelanfängern zusammen und brachte ihnen tropische Grooves bei. Erst schüchtern, aber dann mit jeder Menge Spaß kreierten die lernwilligen Hobbytrommler heiße Rhythmen im kühlen Plettenberger Nass.

DERWESTEN

ONLINE Mehr Fotos vom großen Plettenberger Stadtfest und seinen zahlreichen Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.derwesten.de/plettenberg



Gut aufgelegte PleWo-Gäste fehlten auch am Samstagabend nicht unter dem Stephansdachstuhl. Fotos[2]: Ai-Lan Na-Schlütter



Amigos - die „Kultband aus dem Sauerland“ fuhr ordentlich Personal auf der Bühne auf.



Wer schert sich schon um den Nieselregen, schließlich ist nur einmal im Jahr Plettenberger Woche. Foto: Hendrik Schulz